Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Mimburger Teitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich nets Anduchmu ber Conn- und heineige. In Ende joder Woche eine Bellege. unter und Winterfahreien je nech Jufreftireien Manbielenber une bie Jehreitremba

Berantwortl. Rebafteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ba. Sollind fder Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Roungspreis : Mart so Big.
etertelititich obse Cofinnficting ober Bringerlehn
Eturfickungsgabühr 16 Big.
die Spelpaltene Garmondzeile ober deren Annu.
Refiamen die 21 mm breite Britzeile 26 Big.
Malauf wird nur bei Wisberholungen gundhri

Nr. 37.

tiapulb

tabiles (Fi

ng, &13, 36 Badeans

enten fonne

a L., Febr

. Badea

igt guverlag

umadho nieren, mela

äfteft. b.

rosse

er.

Frantfurm

Feri

indla

nd Le

eine

Freien

tor

er Ron

ubon

Bischo

uter

udt.

swahl

Geruipred-Mnidlus Dr. 82.

Montag, den 14. Februar 1916.

Fernipred-Anichluß Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmachung
betreffend die Einfuhr von Kartoffeln.
Bom 7. Februar 1916.
Der Bundestat hat auf Grund des § 3 des Gesehes aber die Ermächtigung des Bundestats zu wirtschaftlichen Masnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1. Kartoffeln, die nach dem Intrafttreten dieser Berordnung aus dem Ausland eingeführt werden, sind an die Reichslartoffelstelle in Berlin zu liesern.

§ 2. Als Ausland im Sinne der vorstehenden Bestimmung gilt nicht das besetzt Gediet.

§ 3. Der Reichstanzler sann die näheren Bedingungen für die Lieserung sestjehen und erläßt die erfordersichen Aussührungsbestimmungen. Er sann bestimmen, daß Jusiderhandsungen mit Gesängnis die zu seche Monaten ober widerhandlungen mit Gefängnis bis zu seche Monaten oder mit Geldstrafe bis zu juntzehnhundert Mart bestraft, und bah neben der Strafe die Kartoffeln, auf die sich die straf-bare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter go-

bare Handlung vezieht, done untersaned, ob sie dem Later ge-hören ober nicht, eingezogen werden.
§ 4. Der Reichstanzler sann Ausnahmen zusassen und bestimmen, unter welchen Bedingungen die Berordnung auf die Durchsuhr feine Anwendung findet. § 5. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-fundung in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeit-

puntt des Außerkrafttretens. Berlin, den 7. Februar 1916. Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrud.

Belammtmadung aber bie Speifetartoffelverforgung im

Frühjahr und Sommer 1916.
Bom 7. Februar 1916.
Der Bundesral hat auf Grund des § 3 des Gesets ider die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mahnahmen um. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

L Berforgungs- und Berbrauchsregelung. die Ernährung der Bevöllerung dis zur nächsten Ernte ersorderlichen Mengen an Speiselartoffeln nach den Borschriften
dieser Berordnung zu beschaffen, soweit der Bedarf nicht aus
den in ihren Bezirfen oersügbaren Borräten gedecht werden kann. Die Rommunalverbände mussen die Bersorgung 1. Die Rommunalverbande find verpflichtet, bie für ber Bevollerung mit Speifelartoffeln nach ber Befannt-madung vom 4. Rovember 1915 (Reichs-Gefethl. G. 728) ur Ergangung ber Befanntmachung über bie Errichtung von Preisprüsungsstellen und die Beriorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-Gesehll. S. 607) regeln; die Boriori im § 15b der Befanntmachung vom 4. November 1915 bleibt unberührt.

Der Reichstangler tann Grundfage für die Berechnung des

Bedarfs festleben. § 2. Die Rommunalverbande find verpflichtet, am 24.

1) welche Mengen von Rartoffeln innerhalb bes Rommunalverbandes im Gewahrfam der Gemeinden, Sandler, Berbraucher und ber Bereinigungen von folden porhanden find. Mengen unter 10 Rilogramm find babei aufer Betracht zu lassen, soweit nicht die Landes-gentralbehörden etwas anderes bestimmen; 2) welche Mengen von Rartoffeln die Handel- und Ge-

werbetreibenben, die ihre gewerbliche Riederlaffung im Rommunalverband haten, auf Grund rechtsgültiger Lieferungsvertrage zu forvern berechtigt und zu lie-

fern verpsichtet sind.
Das Ergednis der Feststellung ift der Reichskartoffelkelle spätestens zum 10. März anzuzeigen.
Der Reichskanzler kann die Ermittlung der im Gewahrsam der Kartoffelerzeuger befindlichen Borräte anordnen. 3. Die Rommunalverbande find verpflichtet, ben Geblbedarf bei der Reichstartoffelstelle bis zum 10. März 1916 anzumelden. Die Reichstartoffelstelle fann die Lieferung der von ihr festgesetzten und dem Bedarfsverbande zugewielenen Kartofjelmengen einem Ueberschuftverband oder einer Don ihr bon ihr mit ber Bermittlung ber Rartoffellieferung betrauten Stelle übertragen over die Lieferung selbst übernehmen. Die Rommunalverbande sind verpflichtet, die angemelbeten und ihnen von ber Reichsfartoffeiftelle zugewieenen Mengen am Berladeort abzunehmen ober die Abnahme burch ben Abichluß von Lieferungsverträgen mit der ihnen bezeichneten Stelle sicherzustellen und zu überwachen, daß die Kartosseln ausschließlich zu Speisezweden Berwendung finden. Die Heeresverwaltungen und die Marineverwaltung können ihren Bedarf an Speiselartosseln der Reichslartosselstelle anmelden. Ge lind zu Abnahme der angemeldeten Mengen anmelben; fie find gur Abnahme ber angemelbeten Mengen

§ 4. Die Reichstartoffelftelle fann bestimmen, welche Kartoffelmengen aus einem Rommunalverband an bie Reichstartoffelftelle ober die oon ihr bestimmten Stellen abzugeben sind. Die Reichsfartoffestelle sann die Bedingungen
ber Lieferung und Abnahme vorschreiben.
Der Reichsfanzler sann Grundsätze über die Berpflichtung ber Arieftstanzler fann

rand Abgabe von Rartoffeln aufftellen.

§ 5. Die Rommunalverbande fonnen bie Regelung ber Berforgung (§ 1 Abf. 1 Gat 2) ben Gemeinden fur ben Be-girf ber Gemeinde übertragen. Gemeinden, Die nach ber letten Bablung mehr als gebntaufend Einwohner haben, fonnen bie Uebertragung verlangen.

§ 6. Die Landeszentralbeborben, ober bie von ihnen beftimmten Berwaitungsbehörden fonnen die Art ber Rege-lung (§ 1 Abf. 1 Sag 2, § 5) vorschreiben und Ausnahmen von ber Berpflichtung jur Regelung ber Berforgung gula ffen.

7. Die Rommunalverbanbe ober biejenigen Gemeinben, benen die Berjorgung übertragen ift, tonnen in ihrem Begirte Lagerraume fur die Lagerung ber Rartoffeln in Anspruch nehmen. Die Bergutung feht die hobere Berwaltungsbehörbe endgültig feit.

II. Uebergangsbestimmungen. § 8. Die Rommunalverbanbe haben, soweit es zur Bersorgung ber Bevölferung für die Zeit bis zum 15. Marz 1916 erforderlich ift, die Rartoffelvorrate, die fich in ihrem Begirt im Gewahrfam von Sandlern befinden, ju über-nehmen und in laufende Bertrage, Die von biefen über Lieferung von Rartoffeln abgeschloffen und vor bem 15. Marg 1916 gu erfüllen find, eingutreten; ausgenommen find Ber-trage mit ben Seeresverwaltungen und ber Marinevermal-

Die Sandler find gur tauflichen Ueberlaffung verpflichtet. Erfolgt die Ueberlaffung nicht freiwillig, so gilt § 14 ber Befanntmachung vom 4. Rovember 1915 (Reichs-Ge-

III. Shlubbeftimmungen. § 9. Die Landeszentralbehörben erlaffen bie erforberlichen Ausführungsbestimmungen. Gie bestimmen, wer als höhere Berwaltungsbehörbe, als Rommunalverband ober als Gemeinde im Sinne biefer Berordnung anzusehen ist. Die Landesgentralbehörden fonnen anordnen, bag bie ben Ge-meinden auferlegten Berpflichtungen anftatt von ben Gemeinben von beren Borftanb gu etfullen finb.

§ 10. Wer ben Anordnungen zuwiderhandelt, die ein Rommunalverband ober eine Gemeinde, ber bie Berforgung übertragen ift, auf Grund diefer Berordnung erlaffen bat, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten ober mit Geldstrafe bis zu sanzehnhundert Mark bestraft.

§ 11. Der Reichstanzler kann Ausnahmen von den Borschriften dieser Berordnung gestatten.

§ 12. Die Abschmitte II, III und IV der Bekannt-

machung über die Rartoffelversorgung vom 9. Oftober 1915 treten mit Ausnahme bes § 23 mit bem Beginn bes 15.

Marz 1916 außer Rraft. § 13. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-fundung in Kraft. Der Reichsfanzler bestimmt den Zeitpunit bes Augerfrafttretens.

Berlin, ben 7. Februar 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrad.

Anordnung ber Lanbeszentralbehörben.

Auf Grund des § 9 der Aussührungsbestimmungen des Reichesanziers vom 22. Januar 1916 (R.G.Bl. S. 59) zur Berordnung des Bundesrats über die Einfuhr von Salzheringen wird bestimmt:

Sobe Berwaltungsbeborbe im Ginne ber Ausführungsbestimmungen ift ber Regierungsprafibent, fur Berlin ber Dberprafibent.

Buftandige Behorde für bas im § 5 ber Ausführungsbestimmungen vorgesehene Berfahren bei Uebertragung bes Eigentums find bie Landrate (in Sobengollern die Oberamtmanner) und die Bolizeiderwaltungen der Stadtfreife, in beren Begirfen fich die Gegenstande befinden. Im Landespolizeibegirf Berlin ift ber Polizeiprafibent von Berlin gustandig.
Berlin B. 9, ben 26. Januar 1916.
Leipziger Straße 2.
Der Minister für Handel und Gewerbe:

Der Minister für Landwirticaft, Domanen und Forsten. In Bertr.: Frbr. von Falten haufen. Der Minister bes Innern. 3m Auftr.: Freund.

J. Rt. I A Ie. 1068 M f. L. V. 10476 M. b. J.

An die herren Regierungsprafidenten, ben herrn Boligeiprafibenten in Berlin und ben Berrn Oberprafibenten in Potsbam.

Betanntmadung

Die fur ben Rreis Limburg mit Ausnahme ber Stadt Limburg festgesetten Sochstpreise für Butter werben laut Beschluf des Kreisausschusses hiermit aufgehoben. Limburg, den 12. Februar 1916. Der Borsigende des Kreisausschusses.

Belanntmadung

über die bei Benutjung ber Roniglichen Beichaler geltenben Bebingungen.

1. Stutenbefiger, welche Ronigliche Beichaler benugen, unterwerfen fich ben im Rachftebenben aufgeführten Bebingungen :

2. Die Auswahl bes Sengftes fteht bem Stutenbesiger frei. Es barf jedoch feine Stute ohne ben pom Geftutmarter ausgesertigten Dedschein, in dem der gewünschte Hengst bezeichnet ist, zum Deden zugelassen werden. Die angededte
Stute barf im Lause einer Dedperiode dem Beschäler so
lange zugeführt werden, dis sie sicher abgeschlagen hat. Der Gestütwärter hat die Berpflichtung, die Stute, auch wenn sie bereits abgeschlagen bat, ofter jum Rachprobieren zu be-ftellen. Die herren Stutenbesither werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, dieser Auftorderung Folge zu leiften.

3. Fohlenstuten, Stutbuchstuten und solche, die noch teine Sprunge erhalten haben, sind bei der ersten Rossigleit ben Stuten vorzuziehen, die schon ofter gedeckt sind.

4. Wird ein Beschäler im Laufe der Deceperiode durch

4. Wird ein Beschäler im Laufe der Dedperiode durch Krankheit, Bersehung nach einer anderen Station oder aus sonstigen Gründen verhindert, die von ihm angededten Stuten nachzudeden, so erhalten diese Stuten einen anderen Hengst der Station zugewiesen. In besonderen Fällen können auch benachbarte Stationen zu diesem Zwed benuht werden. Der betreffende Stutenbesiger hat alsdann zuvor die Genehmigung der Gestütdirektion einzuholen. Diese stellt eine dahin sautende Bescheinigung aus, die gleichzeitig mit dem Dechschein der ersten Station im Laufe der Dechperiode dem Gestütwärter der anderen Station poraelegt werden muß ber anderen Station vorgelegt werben muß.

5. Das Dedgelb ist vor dem ersten Sprunge an den Gestütwärter zu entrichten. Durch die Entrichtung des Dedgeldes wird die Berechtigung zur Benutung der Landbeschäler nur für die laufende Tesperiode erworben.

6. Stutenbefiger, bie auf ein und berfelben Station ober 6. Stutenbesiper, die auf ein und derselben Station ober auf zwei verchiedenen Stationen durch einen zweiten Hengst nachdeden laisen, sind für den Fall, daß der Tedgeldersatz für die benuhten Sengste nicht gleich hoch bemeisen ist, stets zur Zahlung des höheren Tedpreises verpflichtet. Etwaige Unterschiedbeträge an Dechgeld werden durch die deteiligten Gestätwärter dergestalt ausgeglichen, daß das volle Tedgeld auf dersenigen Station verrechnet wird, die den teureren Hengst gestellt hat.

7. Stutenbesisser, die ohne vorherige Genehmigung der Gestütdirestion auf anderen Stationen nachdeden sassen, des zahlen das volle Tedgeld für den dort benuhten Hengst ebenso wie auf der ersten Station.

wie auf der erften Station.

8. Die Riederschlagung fälliger Dedgelber tann auch bann nicht beaniprucht werben, wenn bie Stuten por ber Geburt eines aus der betreffenden Bededung ftammenden Gob-

9. Bon bem Augenblid ber Juffihrung ber Stuten gu ben Roniglichen Beschälern ab haftet bie Gestütverwaltung für feinerlei ben Stuten ober ihren Befigern ober beren Beauftragten burch ben Sengft zugefügte Beschäbigungen ober Berlegungen. Insbesonbere wird jebe Erfatpflicht aus § 833 bes Burgerlichen Gesehhuches und jede Saftung ber S 833 des Burgeringen Gesesonges und sede Haftung ber Gestütverwaltung für ein etwaiges Berschulben des Stations-halters, der Gestütwärter und sonstigen Personen, die aus Anlah des Dedattes irgendwie tätig werden (§§ 278, 831 usw. BGB.), ausgeschlossen.

10. Rach der wiederholt befannt gemachten Landgestüt-

a) ber Besiger einer Stute, welche von einem Roniglichen Landbeichaler bededt ift und bemnachft gefohlt bat, wenn das Fullen vier Wochen (28 Tage alt geworden) fofort das Fullengelb an ben Geftutwarter ber betr. Station, ober wenn dieser nicht mehr auf der Station sein sollte, an die Königliche Gestüttasse zu Tillenburg kostenfrei zu zahlen. (Auf dem Deck- und Füllenschen wird die Quittung ausgestellt.)
b) Der Besitzer einer Stute, welche von einem Königsichen Landbeschäler bededt ift, falls er solche vor

ber Abfohlungszeit verlaufen ober veraugert follte, fogleich wie vorstehend bas Reftbedgelb begw. Gullengeld bis spatestens Mitte Juli zu gablen, wenn er nicht burch ein amtliches Attest bessenigen Ortsvorftandes, wo die Stute fich jur Zeit ber Abfohlung be-funden hat, nachweist, bab die Stute nicht trachtig go-

c) ber Besiher einer Stute, welche von einem Roniglichen Landbeschaler bebedt ift, von ber eingetretenen Abfohlung binnen 24 Stunden dem Ortsvorstande Anzeige zu maden und babei Geschlecht, Farbe und Abzeichen bes Fohlens anzugeben;

d) der Ortsvorstand sobald ihm die Anzeige über die Geburt eines Fohlens wird, diese in eine Liste mit den ersorderlichen Angaben sogleich einzutragen.

e) Der Ortsvorstand genau barauf gu feben und barüber gu machen, bag feine Berbeimlichung ber geborenen Foblen vorgebe, die notigen Rachforichungen anguftellen, entbedte Falle fofort gur Angeige gu bringen und fofern bie beggt. Rachweise nicht erbracht werben, die fälligen Reftbed- und Fullengelber, welche wie Staatssteuern zu behandeln sind, notigenfalls zwangs-weise ober burch Pfandung einzuziehen und alsbald an die Rgl. Gestüttasse in Tillenburg abzusenden unter Angabe, von wem bie betreffenden Gelber find.

Bon ber Gingiebung ber Reft-Betrage ift nur bann Abstand zu nehmen, wenn ber Schuldner ben Boftidein über bie inzwifden erfolgte Abführung ber Summe an bie Rgl. Geftutfaffe Dillenburg ober ben von bem Geftutmarter quittierten Ded- und Fullenichein vorzeigt.

Roniglide Geftutbireftion Tillenburg.

Mr.	-	Ded-	Die Station	Rame	Far-			Ge-	W-1-11	Abstammung	
56	Sercis	Stationsort	befindet fich	Dengites	be	अ क्री	Größe	jahr	Deimat	Bater	Mutter
1	Emburg	Padamar	int Geftütsftall	1. Radett 2. Leibwächter 3. Girom	St. St.	H.	174/64	1906	Rheinland Rheinland Rheinland	Ignat Ring Garibalbi P D. 210	Rh Belg Raitbift. Rh Belg. Ralibift. Regatha II.
2		Rirberg	Gaftwirt Ab. Benber II.	4. Stern 1. Iwan	Dij.	8.	177/00	1912	Rheinland	Großpogel	Dorna 1943

Budter mit bem Inhalt ber porftebenden Berordnung in ortsüblicher Beije befannt gu machen. Des § 9 ift nachbrudlicht hingumeifen. Auf ben Inhalt

Muf die im Intereffe ber Buchter festgefetten Dectgeiten, beren genaue Innehaltung ben Geftutwartern ftrengftens gur Pflicht gemacht ift, ift besonders hinguweisen. Ferner mache ich bie herren Burgermeifter barauf aufmerffam, bag bie Abfohlungsergebniffe in die ihnen feinerzeit zugehen-

20. Juni b. 3s. an die betreffenden Stationsmarter portofrei gurudgefandt werben muffen, auch, bag bie Buchter baran zu erinnern find, die falligen Ded und Fullengeiber alsbald an die Stationswarter gu gablen.

Limburg, ben 9. Februar 1916.

Der Lanbrat. 3. B .: Riebericulte.

Erfolge zu Waller und

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Saupiquartier, 12. Febr. (28. I. B. Amtlich.) Rach beftigem Femer auf einen großen Teil unferer Front in der Champagne griffen die Franzofen abends oftlich des Gehöftes Maifon de Champagne (nordweftlich von Maffiges) an und brangen in einer Breite von noch nicht 200 Deter in unjere Stellung ein.

Muf ber Combres-Bobe befesten wir ben Rand eines vor unferem Graben von ben Frangofen gefprengten Trifters. Oberfte Beresteltung.

Berlin, 12. Febr. (2B. I. B. Amtlich.) Der amtlichen Berlin, 12. Febr. (W. I. B. Amtlich.) Der amtlichen Beröffenilkhung vom 11. Februar über die Bernichtung der "Arabis" durch unsere Torpedodoote ist hinzugusügen, das, wie die tatsächlichen Feststellungen mit Sicherheit erzgeben haben, auch das durch einen Torpedo getrossene zweite englische Schiff gesunten ist.

Tes serneren wurde seitzestellt, daß im ganzen der Kommandant, der Ichissanzt, ein Ofsizier, ein Decossizier und 27 Mainn von der "Arabis" gereitet worden sind. Hiervon sind aus der Rücksahrt infolge des Ansenthales im Wasser der Schiffsanzt und drei Mann gestorben.

Ter Ches des Admiralitades der Marine.

Großes Sauptquartier, 13. Febr. (2B. I. B. Mintlid.) In Flandern brangen nach febhaftem Actilieries tampfe Batrouiffen und ftartere Erfundungsabteilungen in Die feindlichen Stellungen ein. Gie nahmen einige wirfungsvolle Sprengungen por und matten füdoftlich von Boe-finghe über 40 Englander ju Gefangenen. Englische Artillerie beichof geitern und vorgestern die Stadt Lille mit gutem fahlichem Ergebnis; Bermite ober

militariider Schaben wurden ums baburch nicht vernrfact.

Auf unferer Front zwiften bem Ranal von Las Baffee und Arras, sowie ant sublich ber Ermme litt die Geschtstätigseit unter bem unsichtigen Wetter. In ben Rämpsen in der Gegend nordwestitt und westlich von Bim p bis zum 9. Februar sind im ganzen 682 Mann gefangen genommen worden, die Gesamtbente beträgt 35 Mastinengewehre, zwei Minenwerfer und anderes Gerät.

Unfere Artiflerie nahm die feindlichen Steilungen gwifden

Uniere Artillerie nahm die feindlichen Steilungen zwischen der Olfe und Reims unter fraftiges Feuer; Batrouissen stellten gute Wirkung in den Gräden des Gegners seit.

In der Champagne stärmten wir siedlich von Ste. Mariesa An die senanösischen Stellungen in einer Ausdehnung von 700 Meter und nahmen vier Offiziere und 202 Mamn ge fangen. Nordweislich von Rassisers iheiterten zwei deftige seindliche Angrisse. An dem von den Franzolen vorgestern beseichten Leile unseres Grädens distild von Maison de Champagne danern Sandgranatenstämple ohne Unierbrechung sort Tampfe ohne Unterbrochung foct.

Bwiften Daas und Mofel zerftorten wir burch fünf große Sprengungen bie vorberen feindlichen Graben vollig in je 30 bis 40 Deter Breite.

Lebhafte Artilleriefampfein Lothringen und im ben Bogefen. Giblich von Luffe (offlich von St. Die) brang eine beutiche Abteilung in einen vorgeschobenen Tell ber frangoftiden Stellung ein und nahm über 30 Jäger gefangen.

Unfere Sluggeuggeidwaber belegten bie feind. lichen Etappen und Bahnanlagen von La Banne und Poperinghe ausgiebig mit Bomben. Ein Angriff ber feindlichen Flieger auf Ghiftelies (fublich von Oftenbe) bat feinen Ghaben angerichtet.

Oberfte Beeresleitung.

Die Rampfe im Urtoie.

Genf, 12. Febr. (IU.) In einer Beiprechung ber letten Rampfe im Artois bebt ber Lyoner "Rouvellifte" bie ungeheuren Leiden hervor, denen die frangofifden Goldaten in bem außerorbentlich schwierigen Gelande von Renville infolge ber vielen Angriffe ber Deutschen ausgeseht finb.

Gin Ceegefecht in den Gemäffern Bermundas?

Baris, 12. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Matin" melbet aus Rem Port, bag in ben Gemaffern Bermubas ein Ge egefecht gwifden bem englifden Bangerfreuger "Drate" und einem beutiden Rriegsichiff stattgefunden habe; über den Ausgang des Rampfes und die Art des deutschen Schiffes sei nichts befannt.

Finis Britanniae.

Ein Sohngelachter icoll uns aus ber englifden Breife entgegen als Antwort auf die lette Rede des Reichsschahsetzetärs Selfserich, aus der als Warnruf das Prophetenwort "Finis Britanniae" sich besonders scharf hervorhob.
Geitdem sind taum acht Wochen vergangen und dem Hohn
ist in manchen Kreisen Englands doch schon Rachdenlichkeit
gefolgt. Die "Morning Bost" vom 5. Februar stellt die
bange Frage: "Bie stehen wir heute?" und in der seden
Lichtblicks enthebrenden Antwort, die die Volgen einer Rie-Dange grage: "Wie fleben wir beute?" und in der seden Lichtblids entbebrenden Antwort, die die Folgen einer Riederlage Englands in Betracht zieht, entschlüpft dem Blatte bas Geständnis: "Daß bas Reich (Großbritannien) im Falle einer Riederlage verfallen wurde, ist Latsache." Wie aber die Riederlage abzuwenden ware, weiß bas Blatt nicht zu fagen, es boftert nur herum mit ben abgebrauchten, nutiosen Borschlägen, das man irgend etwas tun sollte und muste, 3. B. soll man aus den geistigen und militärischen Qualitäten des englischen Boltes, "das Auherste berausschlagen," aber "selbst dann" — erklärt das Blatt — "tomnen wir natürlich dem Schickal nicht besehlen." Das

flingt ichon gang anders, als die aufgeblasenen Reden und Schreibereien, die man bisher von jenseits des Ranals zu horen befam. Betehrt sich England allmaflich boch zu Gelfferichs Anlicht?

Bon den öftl. Kriegsichaupläten.

Großes Sampiquartier, 12. Febr. (B. I. B. Mintlich.) Boritoge ruffifder Patroniffen und fleinerer Abteitungen wurden an verichiebenen Stellen ber Front abgewiefen. Oberfte Seeresleitung.

Bien, 12. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlautbart, 12. Febr 1916:

Geftern wurden abermals mehrere ruffifche Aufflarungs. abteilungen abgewiesen. Es fam auch ju ftarferen Gefcab. fampfen. Bom Feind unter ichwerftes Artilleriefeuer genommen, mußte in ben Rachmittagsftunben bie ichon mebrfach genannte Borpoftenicange norboltlich von Tarnopel geraumt werben. Die Ruffen fetten fich in ber verlaffenen Stellung fest, wurden aber in der Racht burch einen Gegenangriff in beftigem Rampfe wieber binausgeworfen.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 13. Febr. (2B. I. B. Amtfld.) Die Lage ift im affgemeinen unveranbert.

Deftlich von Baranowiticht wurden zwei von ben Ruffen noch auf bem weftlichen Schara-Ufer gehaftene Borwerte erfturmt.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 13. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 13. Februar 1916:

Richts Besonderes vorgefallen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v: Sofer, Felbmaricalleutnant.

100 000 Mann Berlufte ber Ruffen in Beffarabien.

Bien, 12. Gebr. (III.) Das "Reue Biener Journal" meldet indirett aus Betersburg: Die Berlufte ber vier wöchigen Offenfive in Beffarabien werben mit rund 100 000 Dann beziffert. Dieje Berlufte fucht man nicht einmal im Rriegsministerium gu verheimlichen, ba man mit ihrem Befanntwerden im Ausland Die Reutralen von bem unerichopflichen Menschenmaterial und damit von ber Unbesiegbarfeit Rublands überzeugen will.

Bu den Rampfen bei Tarnopol.

Ber lin, 13. Febr. (IU.) Der "Boff. 3tg." wird aus dem t. und t. Kriegspressequartier gemeldet: Auf dem nordoltlichen Kriegsschauplat hat die Tätigkeit der russe fcen Artillerie und Aufflarungsabtellungen eine Berftartung erfahren, ohne daß fich ber Gebante eines neuen Durch bruchversuchs geltend machte. Der Gegner taftete in Bolhynien, Galigien und an der bessarabischen Front unsere Bor-feldstellungen ab. Am startsten war sein Artisterieseuer aber auf den Stutpunft Cebrow nordweitlich von Tarnopol tongentriert. Man beichlog, biefen vorgeschobenen Boften, beffen Befahung nun ichon feit Tagen bem morberifchen Feuer bes Feindes ausgesett war, nicht unnötig zusammenschießen gu laffen. Infolgebeffen erfolgte gestern nachmittag feine 3urudnahme. Der Bolten wurde von den Ruffen fofort befett, ging ihnen aber nach einem beftigen nachtlichen Gegen angriff, bei bem ber Geinb zahlreiche Gefangene gurudlieb, wieber verloren.

Der Krieg mit Stalien.

Bien, 12. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlio wird verlautbart, 12. Gebr 1916:

Un ber tuftenlandifchen Gront finden feit einigen Tagen wieber lebhafte Artilleriefampfe ftatt. Bei Glitfc eroberten unfere Truppen beute fruh eine feindliche Stellung im Rombon-Gebiet; wir erbeuteten brei Dafchinengewehre und nahmen 73 Alpini gefangen.

Der Steilvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

unfere berühmte, beliebte Tangerin Graf Franz von Brixborf, Gefandtichaftsattachee."

Ein fast unmerkliches Zuden huschte über bas Gesicht ber Tangerin, während Graf Rirborf sich galant verbeugte und sagte: "Mein gnabiges Fraulein, ich hörte Ihre Runk schon oft als eine unvergleichliche preisen, boch hatte is bisher noch nicht die bobe Ehre, Gie perfonlich tennen 3u lernen."

"Graf Gordis, ach Bergeihung, durfte ich Gie bitte, einen Moment ber Gefellicaft ber iconen Diva entzieben?" flufterte irgend eine Stimme Leutnant Gordis ins Ohr. G mandte fich um, und ein Rollege und Freund, ber bide. altere Leutnant Berger ftand binter ihm und bat ibn. in einer wichtigen Ungelegenheit ihn anguboren.

Phili, fich bei Liane Startell und Frang von Briebor entschuldigend, folgte bem Offigier in ben neben bem großen Festsaal liegenden Rauchfalon, wo fie ungestort miteinander iprechen fonnten.

Frang von Brixdorf icaute lächelnd in Liane Startells Geficht und fprach: "Run werde ich ftolg fein, einige Minuten in Ihrer Gefellicaft fein zu burfen, gnabiges Fraulein!"

Liane Startell neigte gragios ben Ropf und lachelte ihm gu, mabrend hinter ben ichwellenden roten Lippen gwet Reihen prachtvoller Babne verführerisch hervorblitten. Ja-fie mar ichon, diese Tangerin, fie mar unstreitig ein vollenbel icones Beib. Das oval geschnittene Gesicht mit bem blev benben rofigen Teint war oon einer Fulle lodigen, blau ichwarzen Saares umrahmt. Die bunflen Cammetaugest waren von langen, felbenen Wimpern beichattet und über Diefen Augen lagen die feingeschwungenen Brauen. Bug um Bug war bas Gesicht bes Weibes ein wunderbares, flaise fches Bild ju nennen. Und Dieje tonigliche Geftalt, Diete garten, rofigen Sande und die feingeformten Guge! Brit borf tonnte lich nicht fatt feben an all ber Schonheit der por ihm stehenden Tangerin. Wie geistesabwesend erwiderte er ihre Fragen, mechanisch hielt er ben Gesprächsstoff auf recht. Seine Sinne, sein flarer, bentenber Berfiand maren abgelenft von allem anderen, fahen nichts anderes als bie bestechenbe Schonheit Liane Startells.

(Fortfehung folgt.)

wird perlauf Gin na genommene (fe E Stelle telt |tatt. 90 D

Bick

mm 12, celowabe mirt; Bahn beidebigt unt pon einer 916 en zweite son Cobig mehrere Boll gelehrt.

> Großes & Tie Lage

Bien, pieb perlauth Weitlich ber con uns Uniere Trupp Der

> Grahes & Bien, 1

pird perlautbo Richts Be Der

Befegung

Lugano jagt, baf bi Barbarufer b

Bejehung be Beilan. nelbet, bag bie erun im Golf porben jeft.

die osi

Ronftan Amtlicher chette am 8. iche Linienich Bon ben ttet merben fo In ber Ro

Beriefeuer ohne engefedite at est bielt, mu ertrieben. An ber 31 tictung auf Ch benlinte des F n Feuer ein fr terlabie und Re nie und Artif oma an. Det n Geinb m ie ben; er lie fedit wurben Baffen, Daniti

Betlin, 12. deriteboot bat Mid von Beir tiente. Das C

Die 9 Ronitanti ber Reebe D Bren" fant m niema brid biefer b deutschen atat wird be a Gefdwaber In feige Suffren" ift e Beidichun balfa im G

Guglijd Ronftanti ten bie Eng! us eine empf murben unter orfen, und 3m

Lugano, 1 elbung bes , Siber angenommer berfoug an

Gin neu

In eiserner Zeit.

1)

Rriegsroman von Charlotte Bilbert (Radbrud verboten.)

1. Rapitel. Bebaglich lehnte Philipp von Gorbis in seinem Alub-sessel, die Beine weit von sich gestredt, die Acme über der Brust gekreuzt, die Zigarette lässig zwischen den Lippen. So bot er das Bild eines Menichen, der sich von einer Strapaze ordentsich ausruht. Philipp von Gordis war Leutnant im Regiment Garde du corps und entstammte bem alten, angesehenen Abelsgeschlechte ber Grafen Gorbis-Breitftein. Er mar reich, febr reich, und auch ein Mann von intereffantem Meuberen. Das eble, icarf geschnittene Beficht mit ben bligenden, blanten Augen, bas energische Rinn, bas flotte Conurrbarichen auf ber Oberlippe, verriet fofort ben Offigier und Ariftofraten. Eben war er pom Grergierplat beimgefehrt und wollte, frob com militarifden Dienft für heute entbunden ju fein, in aller Gemutsrube feine Zigarette rauchen und bie Erlebniffe bes Tages überdenten, als plot-

Der Buriche öffnete und unangemelbet trat ein eleganter, junger Zivilift in bas Zimmer bes Leutnants.

lich ber frille Ion ber hausglode burch ben Rorribor

"R' Tag., Bhili," rief er lachend, dem Freunde die Sand reichend, "na, nun noch nicht umgezogen?"
"Bas," gabnte biefer, ohne fich aus feiner bequemen

Lage ju erheben, "umgezogen? Fur was benn, was ift benn man wieber los?"

"Ra, bu bist gropartig, Bbili! Weißt bu benn nicht, bag bu beute ber Einlabung ber alten Erellenz Seimbach gur Soiree folgen mußt? Wir wollten ja gusammen hin-

"I, bu lieber Simmel, bas hab' ich gang vergeffen," rief jest Phili bocht besturgt, "ba foll boch gleich ber Deirel na warte, in einer halben Stunde bin ich bereit!"

Er flingelte dem Diener, ibm gu belfen, und eine Stunde ipater ftieg Bhili und fein Freund, ber Gefandtichaftsattachee Graf Frang von Brizdort, Die breite Freitreppe gur Billa ber Erelleng Seimbach empor.

Eine glanzende Gefellichaft hatte fich bort eingefunden. Erzelleng Beimbach liebte es, flets einen auserlefenen Rreis um fich ju fammeln. Richt nur militarifche Autoritaten, Ariftofraten und andere Robleffen, fondern auch Runftler und Runftferinnen, allerdings nur hervorragende und beruhmte Berfonlichfeiten, fanden bei ihm offenes Saus.

Phili und Graf Brifbort ichlenderten gujammen burch Reihen ber Gafte, bier und bort ein par Begrugungsphrafen wechselno; ploblich blieb Frang von Brirborf fteben, feine Mugen bingen wie gebannt an einer Dame, bie mit mehreren Berren, meift Offizieren, im Gefprach

"Du, Phili, wer ift bieje Dame?" Er ftief bem Freunde baftig an ben Urm, als er ihn im Glufterton frug. "Na, murmelte Phili, "was ift los, du teilst wohl Buffe aus, mas?"

"Rennft du fie?" brang Brirborf aufgeregt in ihn. Bett hatte auch Gordis die Dame erblidt. Ein Lacheln

glitt über feine Buge. "Die fennst bu nicht, Franzel? Das ist ja die "Prima Ballerina" vom Röniglichen Schauspielhaus. Richt wahr. ein Bunder von einem Beib. Als Tangerin foll fie erft-

flaffige Rünftlerin fein." "Du, fannst bu mich ihr nicht oorftellen? Um jeben Preis muß ich mit ihr befannt werben!"

Phili lachte, als er ermiberle: "Ra, bu icheinft ja ichnell Geuer gu fangen. Armer Frangel! Berbrenn' bich nur nicht an Diesen Tobernden Flammen. Ich rate bir gut! 3d bente bod, bu fennft fie, bie Theaterpringeffinnen - aber porftellen tann ich bic, ben Gefallen will ich bir und beibe idritten langfam auf Die berühmte Diva gu, die fich jeht gerade von ben Serren verabichiebete und bie Blide wie fuchend burch ben Gaal fcweifen lieg. Als

sie Gordis erblidte, winkte sie ihm leicht mit ber Hand zu. "Guten Tag, Graf! Da treffen wir uns ja auch mal, bas ist ja riefig nett, habe Sie schon lange nicht mehr! gesehen!"

Run ftellte Gordis vor: "Fraulein Liane Startell,

Roch wollte fie weiter fprechen, als fie Brixborf bemerfte und fragend auf Phili blidte.

Dien, 13. Febr. (20. I. B. Richtamtlich.) Amtlich ! mirb perlautbart, 13. Februar 1916:

Gin nachtlicher italienischer Angriff auf Die pon uns eenemmene Stellung im Rombon-Gebiet wurde abgewie-Gtellenweise fand lebhaftere feinbliche Artillerietatig. felt ftatt. Much Gorg erhielt, wie fast taglich, einige Gramaten.

Der Stellvertrefer bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felomaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Mm 12. b. Mis, nachmittags hat ein Geefluggeug. geidmaber in Ravenna zwei Bahnhofsmagazine ger-Bott; Bahnhofsgebaube, Schwefel- und Buderfabrif ichwer beloadigt und einige Branbe erzeugt. Die Flugzeuge murben pon einer Abmehrbatterie im Safen Corfini heftig beichoffen. em sweites Geidwaber erziefte in den Bumpwerfen Tot Cobigoro und Cava nello mit ichmeren Bomben mebrere Bolltreffer. Alle Fluggeuge find unverfehrt gurudgelehrt.

Tlottenfommanbo.

Salkankriegsschauplak

Großes Sauptquartier, 12. Febr. (2B. I. B. Amtlit.) Die Lage ift nieperanbert.

Oberfe Seenesleitung.

Bien, 12. Gebr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. Febr 1916:

Weftlich von Tirana versuchten italienische Rrafte fich ber von uns genommenen Sobenftellung gu bemachtigen. Uniere Truppen ichlugen alle Angriffe gurud.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Telbmaricalleutnant.

Grobes Saupiquartier, 13. Febr. (BB. I. B. Mmilit.)

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 13. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 13. Februar 1916:

Ridts Befonderes porgefallen. Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Befetung Des rechten Barbarufere burch Die granjojen.

Bugano, 13. Febr. (IU.) Gin Bartfer Drabtbericht sejagt, daß die Franzosen bei Jenidze Wardar bas rechte

Befegung von Stum Raleh durch die Englander.

Mailand, 13. Febr. (IU.) "Corriere bella Sera" mibet, bag bie Festung Rum Raleb gegenüber von Rara-carun im Golf von Salonit von ben Englandern besetzt

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 13. Febr. (2B. I. B. Richtamt-d) Amtlider Bericht: Ein beutsches Unterseeboot tordiette am 8. Februar auf ber Hohe von Beirut das franbiede Linienschiff "Suffren", das in zwei Minuten unterBon den 850 Mann der Besahung hat niemand geettet werben fonnen.

In ber Raufasusfront auf bem linten Glügel Ar-Beriefeuer ohne Wirfung. Im Bentrum bauerten bie Boriest bielt, wurde durch einen Gegenangriff baraus

ertrieben. Er ließ eine Menge Tote gurud. Un ber Graffront gerftorte eine gur Anfflarung in thung auf Cheit Gaib vorgefandte Rolonne Die Telegraimlinie des Feindes in der Umgebung und zwang durch Feuer ein feindliches Motorfahrzeug zum Rückzug. Bei erlahie und Rut-el-Amara zeitweise unterbrochenes Infannie und Artilleriefeuer. Unfere Freiwilligen-Abteilungent uffen am 7. Februar ein feindliches Lager westlich von orna an. Der Rampf dauerte bis in Die Racht binein. er Freind wurde gezwungen, in füdlicher Richtung gu lie ben; er ließ babel eine Menge Tote gurud. In Diesem rfect wurden dem Feind einige Gefangene, eine Menge Saffen, Munition und Saumtiere abgenommen.

Beilin, 12. Febr. (20. I. B. Amilich.) Gin Denifdes alexieeboot hat am 8. Februar an der sprifden Rufte blid von Beirut das französische Linienschiff "Suffren" wente. Das Shiff sant innerhalb zwei Minuten. Ter Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die Berjentung des "Guffren".

Ronftantinopel, 12. Febr. (Benj. Frift.) Das ber Reede von Beirut verfentte frangofifche Flaggidiff Suften" fant mit 850 Mann Bejagung innerhalb zwei Diniemand fonnte gerettet werben. Der tie biefer vom Selbenmut und der Beiftungsfahigfeit beutiden Tauchboote erneutes Zeugnis ablegenben affentat wird besonders in Sprien gewaltig fein. Die feind-Beschwaber ichalteten an der irnischen Rufte nach Be-In feiger Beife murben offene Stubte, Die feine deibigungsmöglichleit baben, beschoffen. Die Bersenfung Suffren" ift eine gerechte Strafe auch für bie mut-Beichiefung der deutschen Konsulate in Alexandrette beife im Commer 1915.

Singlifche Riederlage in Megnpten.

Ronstantinopel, 13. Febr. (IU.) In Aegnpten inem bie Englander von den Semissentruppen aberdie eine empfindliche Riederlage. 5000 Englan-Durben unter Meniden. und Materialverluften gurud. orfen, und zwar funf Rilometer landeinwarts.

Gin neues Abtommen Der Entente.

Lugano, 12. Febr. (Zens. Frefft.) Die Borichlage riands an die italienische Regierung sind nach einer Pariser eldung des "Secolo" von viel größerer Tragweite, als ber angenommen wurde. Alle Ententemächte sollen Sicherung ihrer eigenen Fronten ihren gesamten eberschuß an Truppen und Munition dem in Paris

unter bem Borfin bes frangofifden Minifters bes Meubern einzusehenden biplomatifchen Ententeausschutz gur Berfügung tellen, ber die Rriegegiele bezeichnet und burch einen bereits funktionierenden militarischen Ausschule ausardeiten läht. Die französische Regierung hat bereits die Zustimmung Englands und Ruhlands erhalten, begt sedoch noch Zweifel am Beitritt Italiens und läht durch den Pariser Korrespondenten des "Secolo" die Drohung aussprechen, das Uebereinfommen werden nötigenfalls von den übrigen brei Ententemachten auch obne Italien getroffen werben. Der Rorrespondent bes "Gecolo" beschwort feinerfeils Die italienische Regierung, boch ja beigutreten, ba fonft bie Feinde neuen Mut fassen wurden. In Rom tote ober ret te man ben Bierverband. Die jetigen Zeremonien be-beuten entweder ein Freudenfest der neugesestigten Freund-icaft ober aber ein Begrabnis des Bierverbandes. Zedenfalls mußte bie italienische Regierung sich endgultig ent-icheiben und eine etwaige Ablehnung ausführlich por bem Boffe begrunben.

Rom, 12. Febr. (Beni. Frift.) Agenzia Stefani mel-In einer Unterredung, Die heute pormittag in ber Confulta zwijden ben Mitgliebern ber frangofifden Regierung, bem Ministerprafibenten und Minister Des Meuhern, Briand, und Staatsfefretar Leon Bourgeois, bem frangolifden Botfcafter Barrere und ben italienifchen Miniftern Galandra und onnino fattfand, emigte man fich über bie Rotwenbigfeit, Die Unftrengungen ber Milierten enger gufammenguichieben gur befferen Gicherung ber vollfommenen Ginheitlichteit ber Sandlungen, beren Rotwendigfeit bereits von ben anderen verbundeten Regierungen anerlannt worden ift. Dan bedolog gu biefem 3med in furgefter Zeit in Paris eine Ronfereng ber alliierten Staaten gu perjammeln, an ber ihre politifden und militarifden Bertreter teilnehmen follen. Die Arbeiten biefer Ronfereng follen in einer fofort ftattfindenden Bufammenfunft ber Generalftabe ber großeren Staaten porbereitet merben.

Amerita gegen bewaffnete Sandeloidiffe.

Paris, 12. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Das "Journal" erfährt aus Washington: Da ein brittes bemaffnetes italienifches Sandelsichiff in Rem Port eingelaufen it, hat fich bas Staatsbepartement verantaht gefeben, bie Berfügungen über bie Berechtigung von Sanbelsichiffen gur Mitführung von Geschüten ab juanbern. Das bejage, baf bie italienische Regierung ben italienischen Dampfern Amerita" und "Berona" die Abfahrt nicht por ber Ausdiffung ihrer Geichute gestatten merbe.

Graf Bernftorff als Gaft Lanfings.

London, 12. Febr. (IU.) Der Korrespondent des "Erchange Telegraph" in Bashington melbet, daß Graf Bernstorff gestern abend zum erstenmal seit der "Lusitania". Berwidlung beim Minifter Lanfing gu Gafte mar.

Abg. Cahenoly legte fein Landtagomandat nieder

Berlin, 12. Februar. Geheimer Rommerzienrat Cabens ly, ber Bentrumsabgeordnete für ben 5. Landtagsmabifreis Biesbaden (Limburg) bat aus Gefundheitsrudfichten fein Landtags-Manbat niebergelegt.

Die Rriegogewinnftenervorlage.

Berlin, 12. Febr. (IU.) Wie die "Tagl. Rundid." bort, wird an einem ber nachsten Tage die Kriegsgewinn-steuervorlage dem Bundesrat jugeben. Megen der vielen eigenartigen Bestimmungen dieses Gesetzes werden wohl vierebn Tage vergeben, bevor ber Bunbesrat biefe Angelegenheit erledigt bat. Anfang Marg, fo nimmt man an, wird bie Borlage für die Beratung im Reichstage bereit fein.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 14. Februar 1916.

a. Das Giferne Rren; Unteroffigier Banl Do bri pon bier, im Rriegebienft beim 3nf. Rgt. 255 ftebend, erhielt fur bemiefene Tapferfeit por dem Geinde bas Giferne Rreng. Genannter ift ein Cobn bes Rriegsoeteranen pon 1866 und 1870/71, Deren Bugführere Deinrich Dobri

.. Butterhöchstpreits. Ter Areisausschuß hat ben Butterhochitpreis fur ben Rreis Limburg (mit Ausnahme ber Ctabt Limburg) aufgehoben.

. Giferne Granaten follen in allen Schulen bes Regierungebegirte Biesbaden aufgeftellt werben und für das Liebesmert ber Rriegefürforge werben. Raturtich find fie aus bolg gebrechfelt, das mit eifernen Rageln geip de merben foll ber jeber minbefiene funf Biennig toftet. Dieje Wobliahrte. granafen werden fpater ale Andenfen an bie Rriege eit in ben Schulbaufern einen Ehrenplay erha ten. Gin iconer Bebante, der ficher gute Früchte trag n wird, und ber auch andermarte Rachahmung ver bient.

Gewaltige Steigerung bes Drudpapierpre ifes. Der Berband Deutider Drudpapier-Fabrifen hat in feiner auferordentlichen Generalverfammlung am 8. b. Mts. eine Erhöhung des Drudpapierpreises um 8 Mart für bie 100 Kilo zunächst für die Monate April, Mai und Juni, beichloffen, was gegenüber ben feitherigen Bebingungen einem 40prozentigen Aufichlag gleichtommt. Die fpeziell burch Berteuerung ber Rohmaterialien herbeigeführte Preiserhöhung wird nicht ohne bie empfindlichte Rudwirlung auf bas Beitungsgewerbe bleiben.

F. C Caffel, 13. Febr Gine bobe aber gerechte Strafe murbe bem febr mobihabenben Mublenbefiger & nguft Binter in Bolfbagen in Moerheff n gubiftiert Binter batte fich nicht geichent, des ichnoben Dammone wegen in biefen ichweren Rriegszeiten bem Debt, bas er in ben Sanbel brachte, bis gu 10,4 Brogent Gipe gugufegen und der Rleie denfelben Bufat bie ju 22,5 Brogent ju machen. Es murbe feftgeftelle, bag eine Angahl Laubleute die von biefem Diehl Brot bodten und basicloe genoffin, ich mere Berdauungefforungen erlitten und Rube, die bie gefälichte Rleie fragen, erfrantten und langere Beit ber ber berrichenden Dilichfnappheit feine Mitch gaben Die Straftommer Coffet berurteitte ben gewiffenlofen Menichen, ber bobe Geminne auf biefe Mit eingeheimft, megen Rabiungs. mittelfälichung in Berbinbung mit Betrug ju 1 3ahr Ge fangnis und 1000 Darf Gelbftrafe.

Gin Gifenbahnzusammenftof in Rufland.

Ber Iin, 13. Febr. Muf ber Strede Mostau-Bindau Anbinst ereignete fich bei ber Station Schubino ein folgenfcwerer Gifenbahn-Bufammenftof. Rach ben bisherigen Geftftellungen find 16 Berfonen getotet, auberbem 12 Berfonen verwundet, barunter vier fcmer. Der Materialift febr bedeutend. Unter ben Getoteten befindet fich Goneralmajor Dymica.

Die Rationalitat ber Goneden. Die franpeifen, namlich bie fetten, weißen, faftigen Schneden, nicht mehr ohne Gewiffensbiffe effen gu fonnen, benn es find ernstliche Zweifel aufgestiegen, ob bie Schneden, und zwar just die schmadhaftesten, nicht von verbachtiger herfunft, ja gerabegu als feindliche Muslander gu betrachten find. Den Anstof zur Aufrollung der bangen Frage gab, wie der "Lemps" berichtet, ein Bürger der Republit, der den Plan gesaßt hatte, sein Baterland von der französischen Schweiz aus mit Schneden zu versorgen. Doch das Geschäft war weniger einsach, als der Ahnungslose gedacht hatte. Gleich Die erfte Gendung wurde im Bollamt von Bellegarbe behufs Beibringung eines Urfprungszeugniffes gurudgehalten. Das Uriprungszeugnis murbe beigebracht, bas die Beichtiere als biedere Schweizer Schneden beurfundete. "Glauben Sie,"
schreibt ber Gewahrsmann bes "Temps", "baß der Fall damit beendigt war? Er fing erst recht an. Das Zollamt bestritt nämlich die Herfunft der Schneden und ließ den Absender wissen, daß eine Anzahl von Proben zum Zwed eingehender Untersuchung an eine Rommiffion überwiesen wurden. Diese Rommiffion trat breimal zusammen, um endlich einen Sachmann mit ber Feftftellung ber Rationalität ber verbachtigen Mollusten ju betrauen." Der Fachmann ging ans Wert, und nach einiger Zeit, die ben Schneden hoffentlich nicht zu lang wurde, gelangte er zu dem Ergebnis. daß die Weichtiere "deutsche, öfterreichische, frangosische und ichweizerische, aber vorwiegend beutiche Untertanen (!) waren." Der Abjender murbe jum Berluft ber Bare und auberdem gu 265 Franten Strafe verurteilt. Der geiftige Urbeber ber Schnedenfrage aber icheint ein gemiffer Dr. Berifion gu fein, berfelbe, ber neulich ber mebiginifchen Alabemie eine hochst beachtenswerte Abhandlung über bie bungen ber Deutschen unterbreitet bat. Rachbem er biefen Gegenstand hinreichend genoffen hatte, ging er ju anderen Studien über und machte alsbald die bebeutsame Entbedung. bag bie bisher als "Burgunder Schneden" befannten und geschätzten Beichtiere in Wirflichfeit beutscher, ja gerabegu banerifder Berfunft waren. D Graus!

Bom Büchertifch.

Die soeben erschienene Rr. 46 bes "Simplicissimus" enthält folgende Zeichnungen: "Die arme Marianne" und "Der große historische Moment" von D. Gulbransson, "Der stellenlosen Sauslnechte" von Wilhelm Schulg, "Borahnung" (mit Gedicht von Beter Samecher) von R. Sied, "Eine gute Geele" von F. Reinhardt, "Auch ein Rriegsgewinn" von Seele" von F. Reinhardt, "Auch ein Kriegsgewinn" von R. Grieß, "Englische Kriegstrauungen" von R. W. Boehmer und "Reue russische Fahnen" von E. Ihong. Textlich ist die Rummer ausgestattet mit einer Stizze: "Heroische Landschaft" von Arnold Ulitz und je einen Artitel: "Die drei Brüder" von Wunnigel und "Es blist im Rebel!" von Emanuel, ferner mit je einem Gedicht: "Ermannung" von Reinhard Weer, "Oh Russenreich..." von Brund Frank. "Jur Beschlagnahme der Textilwaren" von Gideon Gum und Welteroberung" von Beter Scher, sowie mit neun Beiträgen unter "Lieber Simplicissimus" und "Bom Tage". Der "Simplicissimus" fostet pro Kummer 30 Pfg. Man Der "Gimpliciffimus" foftet pro Rummer 30 Pfg. Dan fann ihn beziehen burch alle Boftamter und Buchbanblungen ober bireft vom Simpliciffimus-Berlag 6. m. b. 5. &Co. in Dunden.

Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht für Dienstag, ben 15 Februar 1916. Meift trübe, Rieberichlage (porwiegend Regen), milbe.

ergeht das Nageln am "Stock in Eisen' nicht!

Mitbürger!

Das beutsche Bolf hat im Laufe bes Rrieges weit über eine Willtarde Wlarf Gold

jur Reichsbant getragen. Deburch find wir in bie Lage verfeht morben, unfere finangie ile Rriegeruftung in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gejamte feindliche Musland barum beneidet. Erft jest wird in Franfreich ber Berind gemocht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Withurger!

Corgt bafur, bag wir ben großen Borfprung por bem Geinde behalten. Tragt jedes Golbftud ohne Ausnahme jur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbftud nicht antomme. ABolite jeber Deutsche nur ein 3mangigmartftud gurudhalten, fo wurben faft 11/, Rilliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bilicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Golb gu fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Beber Burger bat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigleit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bab er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechjelt bas Gelb um. Wer es birett gur Reichsbant ichiden will, bem merben bie Berfendungstoften erjett

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Anfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag ju fammeln.

3hr Mitburger! Giltt ju einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Arieger-Sinterbliebenenbezüge.

Die hinterbliebenen der gefallenen oder infolge von Bunden und fonftigen Rriegebienftbeichabigungen geftorbenen Rriegsteilnehmer erhalten Gnabengebubrniffe und nach Ablauf berfelben Rriegeverforgungegebührniffe.

Muf die Gnabengebubrniffe haben außer ber Bitme und ben Rindern im Falle ber Bedurftigfeit auch Bermandte ber auffteigenden Linie (Ettern und Großeltern) fowie Befdwifter, Befdmifterfinder ober Bflegefinder, beren Unterhalt ber Berftorbene gang ober borwiegend beftritten bat, Anipruch.

Antrage auf Gnadengebubeniffe find entweder an die ftello Rorpsintenbantur bes betr. Truppenteils ober an bas für ben Bobn- ober Aufenthaltsort juftanbige Begirtetommanbo gu richten.

Den Witmen und Rinbern verftorbener Rriegsteilnehmer fteht ale Rriegeverforgungegebuhrniffe Bitmen: und Baifen. geld ju, beren Sohe fich nach bem militarifden Dienfigrade richtet. Antrage auf Gemabrung berfelben find bei ber untergeichneten Behörde ju ftellen. War ber Rriegeteilnehmer im Bivithienft (Reich, Staat ober Gemeinde) als Bramter an. angeftellt, fodag auch die Bivilpenfion gu gemahren ift, fo ift der Antrag auf Rriegewitmen- und Waifengeld an die leute porgefette Dienftbeborde bes Berftorbenen gu richten

Bei manbten ber auffleigenden Linie (Bater und jeder Grofpater, Mutter und jede Grogmutter) fann für die Dauer ber Bedürftigtet ein Rriegselterngelb gemabrt werden, wenn ber verftorbene Rriegeteilnehmer ihren Lebensunterhalt gang ober überwiegend beftritten bat.

Beitere Mustunft wird auf Bimmer Rr. 15 des Rathaufes

Der Antrag ift ebenfalls bei ber unterzeichneten Beborbe

(Rriegefürforge) erteilt

2 im burg, ben 25. Juni 1915.

Der Magiftrat. (ges.) Deppel.

Birb biermit veröffentlicht. Limburg, ben 10 Februar 1916.

Der Dagiftrat:

3(37

Daerten.

Befanntmachung

betr. Die Erhebung ber Borrate an Erzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei und Rartoffelfabrifation am ib. Februar 1916.

Muf Anordnung bes herrn Reichefanders findet am 15. Febr. 1916 im Denifchen Reiche auf Grund ber Befanntmachung über Borraterhebungen vom 2. Februar 1915 R. B. BI 6.54) eine Aufnahme von Erzeugniffen der Rartoffeltrodnerei und Rartoffelfiartefabritation fratt, fur beren Aueführung im Bebiete bes Ronigreiche Breugen folgende Beftimmungen gelten : 1 Die Aufnahme erftredt fic auf

a) Startonyel,

b) Startoffelfloden, Cartoffelgrießfloden,

c) Rartoffelmalgmehl,

d) Rartoff Iftartemehl, e) trodene Rartoffelftarte,

f) feuchte Rartoffelftarte.

g) Startefirup, Bier , & fig- und Rumcouleur

h) Stärteguder (Traubenguder),

k) fonftige Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei und Startefabrifation.

Ausländifche Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei und Rar

toffelftartefabritation find ebenfalls angugeigen

2. Ber Borrate ber borbezeichneten Art am 15. Februar 1916 in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, dieje Borrate und ibre E gentumer angugeigen. Borrate, Die fich am 15. Februar 1916 auf bem Trans.

port befinden, find unverzüglich nach bem Empfang bom Empfanger angu eigen Bon ber Angeige find biejenigen befreit, beren Borrate an

ben porbezeichneten Waren inegefamt (b. b. alle Waren gu fammengenommen) 25 Doppelgeniner nicht überfteigen. 3. Wer ber ibm biernach obliegenben Angeigepflicht nicht nachfommt, verfallt den Strafbeftimmungen des § 5 ber Be-

Tanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, der lautet : Ber porfatlich die Ausfunft, ju der er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefehten Frift

erteilt ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Ungaben macht, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis ju gehntausend Mart bestraft. Auch tonnen Borrate, die verschwiegen worden find, im Urteil für dem Staat verfallen erflart werben. Wer fahrlaffig die Auskunft, zu der er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesetzten Frist

erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten beitraft.

Die Angeige eifolgt nach einem Bordrud, der bei bem Beren Landrat babier erhaltlich ift.

Die ausgefüllten Bordrude find bis fpateftens jum 18. Februar 1916 dem herrn Landrat dahier gu übermitteln. Limburg (Labn) ben 12 Februar 1916.

für Gped auf

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmadung

betr. Sodiftpreife für Schweinefleifd.

In Abanderung unferer Befannt				Februa	Œ
1916 wird hiermit bie auf meiteres	ber Di	ditpr	reis.		
für Schweinefotelette auf	1,70	Mt.	bas	Pfund	Ġ
für Steifchmurft auf	1,60	**			
für gewöhnliche Leber- und Blut-					
murft (II. Gorte) auf	1,20				

feftgefeut.

Limburg (Labn), ben 10 Februar 1916. Der Magiftrat: Daerten.

Briegsfamilienunterftütung.

Es ift wiederholt bie Bahrnehmung gemacht worben, bag jum heeresbienft einberufene Dannichaften, bezgl. beren die Angeborigen Rriegeunterftugung bezogen haben, entlaffen ober beurlaubt worden find, ohne bag bies rechtzeitig gu unferer Renntnie gelaugt mare; die bicebeguglichen Mitteilungen ber Truppenteile find in den meiften Fallen erft fpater bei uns eingegangen. Die betr. Familien haben bann bie Rriegeunterftugung auch nach ber Entlaffung ober mabrend der Beurlaubung unberechtigterweife meiter bezogen.

Der Anipruch auf Rriegounterfrühung erliicht, wenn Monnichaften gang ober borübergebend aus dem Rriegebienfte entlaffen ober fur langere Beit beurlaubt werden, ba in ber Regel Diefelben baburch in ber Lage finb, ihre Erwerbetätigfeit wieder aufzunehmen und fomit Bedurftigfeit nicht mehr porliegt. Dies gilt auch in allen Fallen, wo die Ginberufenen auf Rettamation jur Bieberaufnahme ihrer gewerblichen etc. Tätigleit geitweife beurlaubt find Der Anfpruch auf Familienunterftugung befteht bagegen fort, wenn ber Einberufene ale trant oder vermund t zeitweilig beurlaubt wird oder in Deimurlaub fich befindet.

3m Intereffe ber beteiligten Empfanger von Fomilienunterftugung ift es geboten, daß diefelben in allen Fallen, mo aus ben obenermahnten Brunden bie Familienunterftugung einguftellen ift, hiervon unverzüglich unter Borlegung von Bemeisftuden bei uns (Bimmer 15 des Rathaufes) Angeige er-

Ber durch Berbeimlichung folder Tatfachen die Familien. unterfrühung unberechtigterweife weiter begieht ober weiter gu begieben verfucht, macht fich ftrafbar. Außerdem find Die Beteiligten gur Buraderfiattung aberhobener Betrage ber-

Limburg, ben 10. Februar 1916.

Der Magiftrat: 15(36

Daerten.

Berglichen Dant allen, die unferem teueren Entichlafenen und uns fo viel Liebe und Teilnahme ermiefen baben.

Familie Bimmermann. Freiendies, Februar 1916.

Bolksichule in Limburg.

Alle Rinder, bie am 1. April be. 36. fculpflichmittage 11-12 Uhr im Dienftzimmer ber Berner Gengerichut angumelden, und zwar die Rnaben am 21 .- 23., bie Dabden am 24 .- 26. Febr. - Bei ber Anmeldung ift der Impfichein, bon ben nicht in Limburg geborenen Rindern noch der Geburte und Taufichein vorzulegen.

Shulpflichtig werben am 1. April be. 36. alle Rinber, bie por bem 1. April 1910 geboren und bie jest noch nicht eingeschult find.

Es tonnen aber auch folde Rinber angemeldet merben, die in ber Beit bom 1. April bis 30 Cept. 1910 geboren find. Deren Aufnahme ift aber bon bem Ergebnis ber dulargtliden Umerfuchung betr. geiftige und forperliche Coulfabigfeit abhangig

2 im burg, 10. Febr. 1916.

Die Edulleitung.

Montag Den 14. Februar 1916, abende 9 Uhr im Coang. Gemeindehaufe :

Busammenkunft.

Zagesorbnung: Bidtige Beipredjungen.

8(37

Der Borftand. Wünschen Sie 20 Mk. wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis, Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft postfrei und umsonst von

Strumpfwarenfabrik Gustav Niessen & Co., Hamburg Postamt 6. Merkurstr. 7/11.

Ausrustungsstück C

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt

Da ber beim Reujahre. Sotteebienfte im evang. Gemeindehaufe permedjelte Damenregenichirm bisher noch nicht gegen den gurudgebliebenen umgetou cht murde, fo wird jest barum 6(37 gebeten Gottfr Schäfer, Dechamfer.

wird bei magigem Donorar erteilt Mab. Obere Schiede II III.

Dietalbetten Ratal frei Dolgrohmenmatr , Rinderbett Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th

Tragt Guer Gold jur Reichsbank!

Eine gute Kapitalsanlage

ist die Anschaffung einer Milch-Zentrifuge selbst für die kleinste Landwirtschaft! Glaser & Schmidt, Limburg.

Bir fuchen für unfere

Sadflidmaidine eine geeignete Berfon.

Miing & Brühl, Limburg.

Ronigeberg Br.

Magdeburg Dbb.).

Bresiau (Dit). Duffelborf (Derenborf).

Coblens (Rheinbf.).

hamburg (hat.) hannover (Rorb.).

Caffel (D). Dresben (Reuftabt).

Frauftabt.

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots

Batete und Grachtfrilde bis 50 kg find gu fenben :

für Angehörige ber Truppenteile, Die bem Berbanbe ber nachstebenben Rorps angehören nach bem Militär-Bafetbepot" Berlin (Mub. Gbf.)

Garbeforps, Garbe-Rejeforps 1. Armeeforps, 1. Rejerveforps, 1. Ravallerie-Divifion mit

3. Armeeforps, 2. Rejervelorps,

hanptquartier, Oberbefesishaber Oft.

16,

18.

26. 26. 27.

40.

41,

42.

Rgl. Bayer. 1. Armeetorps, Rgl. Bayer. 1. Refervetorps

Rgl. Bayer. 2. Armeeforps, Rgl. Bayer. 2. Bieferveforps

Rgl. Bayer. S. Referveforps Agl. Bayer. 4. Armeeforps, Rgl. Bayer. 4. Referveforps Rgl. Bayer. 5. Armeeforps,

RgL Baper. 3. Armeeforps,

16. 17. 18.

Großes Bamptquartier *6) 8. Armertorps, 8. Refervetorps (Rgl. Bürtt.) 12.

Oresden (Reuftabt).
Stuttgart (Hd.)
Rarisruhe Baden (Hd.)
Strafdurg Eif. (Hd.).
Dep (Obf.).
Danzia (lege Tor).
Frankfurt Main (St.).
(Darmitadt)***) (Dir.
Ceipzig (Oresdu. Bf.).
Elbing.
Manuheim.
Berlin (Unb. Ch.) (Ral. Sädi.

Berlin (Anh. 66f.) Stettin (Dgb.). Magbeburg (Db.). Frauftadt. Caffel (D.) Dresben (Reuftadt) (Stuttgart +) (Dbf.). Ronigsberg Br. (Sabb) Brandeng Davel

Duffelborf (Derenberf). Breslau (Dit). Cobleng (Rheinbf.). Dannover (Roed).
Ratistuhe Baden (Phi.).
Strasburg Eif. (Phi.)
Wep (Obf.).
Dangig (lege Tor).
Frantjurt Main (Sid.). annever (Rord).

Damburg (Dgb.). Brandenburg Davel Frauftabt. Stuttgart (Dbf.

München (Dof.), Bargburg (Dbf.).

Mürnberg (Dbf.).

Damburg (Dgb.):

Cobleng (Rheinbf.)

Berlin Gooneberg (St

Breslau (Dit).

Dangen (Dbf.). Rarnberg (Dof.): Breslau (Dft).

(Rgl. Birtt.)

Rgl. Baper. 5. Referveferpe Beigifche Befagungstruppen, Beamte bes Generalgouvernemente für Beigien und beutiche Boft und Telegraphenbeamte in

Samtliche Ravallerie-Divifionen (außer ber 1 Ravallerie-Divifion) und diefen jugeteilte Formationen

Gifenbahn-Formationen (einfcht. Gifenbahnbeamte und -arbeiter) für ben weftlichen Rriegeschauplag für ben bitlichen Rriegsichauplas Rraftfahr-, Luftidiffer-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie

bagerifden Formationen) Rraftfahr-. Luftidiffer-

Blieger- und Telegrapben-Formationen *) Der Bufat in Riammern neben ben Ortenamen gilt ! für Gifenbahn-Frachiftude und bezeichnet bie guftandige Empful

bepot Coblenz nur Eisenbahn-Frachistude angenommen. Bolps geben über Boftamt Trier 2.

***) Rur für die Großberzoglich Historia Truppenteile.

†) Hur bie Röniglich Württembergischen Truppenteile.

Die Deereebermaltung bat hiernach faft alle bisher befte ben Einichranfungen im Batet. und Gutervertehr nach ber & aufgehoben. Gelbft die Gewichtegrenze ift fo boch beraufg bağ jedem Bedürfnie genügt fein muß Ge wird bafur # feite bermartet werden tonnen, daß biefe Bergunftigung migbrancht und eine Berfendung ichmerer Guter, nicht einem wirflich dringenden Bedürfnis ju dienen getifind, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Ginicht fungen eintreten follen. Auch die "bauernde Offenhalte barf nicht gu einer unrörigen Belaftung bes Rachicuts bie Gront führen. 3cbes Uebermaß in biefer Begid veruriacht nur Stodungen und Bergogerungen, ba bie all Gront führenden, meift nur beichrantt leiftungefabigen bahnen felbitverftanblich in erfter Linie den militariid Aufgaben zu bienen haben. 3m übrigen muß wartet werden, daß im Intereife ber Ball ernahrung im Inlande befonders die d fendung von Rahrungs. und Genugmitte in ben gebotenen Grengen bleibt.

imbu

(CADE) Rt. 38 Stettin (Dgb.). Branbenburg Davel (Staamb)

ein fu 1 5 the DON

Januar abestats etagten og berfel des gege Zentra rigen ber b. H. in niaufspre Mis Ci

r nach (et sie fi findet sie it an se § 2. Tunge n die Ze iejern.

bebandel deuf zu x ejellichaft e und daft 31 § 3. (1) Bu e Lingemitte 146 Empfe

art bie G

II, o er Sat b d auffor emplang d dilt geht rengs auf ber Ra dsbant

ir bie 9

rgūtung

4 bieler Leipzig (Dresbn. Bf.) nen ange lefficialit of Lushings

men baril

tegen ha berg b. Bin. Militari Der miles, for the state of the sta adjen. piellicaft industrie indies gu Simured

die ber IL \$ 5. gultige Fe Erfolg um auf tung ber dem Antre mma ilt a Eigentum

Abnahme. berechtigte stiftig abe

timmunge bei Berte